

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1930)
Heft: 8

Artikel: Der Tag in der Orangerie
Autor: Felber, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-760159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Tag in der Orangerie

von Eugen Felber

Sie alle schlenderten heute in der Orangerie, räkelten sich zweisam auf plattgepreßtem Rasen und guckten durch das Filterwerk der Laubkronen, durch das die Sonne tropfte wie auf einem Gemälde Monets; sie blinzelten in die wellige «Serpentine», ruderten gemächlichen Schlages flachen, grünen Ufern entlang, lotsten den Kiel in eine Busch- oder Baumhöhle und erschreckten das Helldunkel und die Schwäne mit gellem Lachen und jähem Zugriff. Und sie stützten sich oben, auf erhöhter Plattform, auf die Wirtstische und taten schwer und breit; eine Blechmusik straffte sie von Zeit zu Zeit hoch, heisere Zeitungsjungen flitzten durch den Wirrwarr der Tische, geschmeidige Frauen wiegten sich seidenknisternd in der Schwebé dauernder Blicke. Und die Sonne mischte sich, hundertfach gefiltert durch die farbigen Dinge, in dieses Sonnenfest der großen Stadt, schmiegte sich in das Wasser, zitterte an tausend Blättern und Rispen und flirrte über seltsam lebende Menschengesichter. Selber verwandelt, entzog sie den Gegenständen, was ureigen zu sein schien: Umriß und Wölbung.

Aber am Abend drängten sie in die Straßenwagen, die Gewohnten und doch anders, gerührt von einem Namenlosen, Ungeformten, Ungewußten, das aus ihnen emporsteigen und Name, Form und Wissen werden wollte. Und nicht Zeit, nie Zeit dazu haben wird! Denn als die Miethäuser wieder über ihnen wuchteten, die Tram knarrte und kreischte, sie aufrüttelte und ihres stillen Wesens Aufstieg störte, brachte die Stadt ihnen das Gewohnte entgegen, in das sie verschämt und bescheiden traten. Irgendwo an einem Platze zerstreuten sie sich, Einzelne, Verlorene...

Uns aber verschluckte eine graue steile Gassenschlucht, durch die wir hasteten. Und plötzlich wölbte sich, als Bogen über der Gasse, das Münster vor uns, hoch und einsam und unersteiglich, feiernd, – wie hohe Musik auf einmal ansteigt im Lärm. An dem durchbrochenen Turm klomm die Sonne empor. Aber aus einer fast verborgenen, schon überschatteten Nische überraschte das Gerinnel weicher biegsamer Töne, in denen die Gefühle sich auflösten wie das Gestalthafte im Licht. Hier strömte die Sonne, die gesunkene, der verlorene Tag strömte hier noch als tönender Quell.

Wir entdeckten den Spieler. Ein erblindeter Bettler war es, ein Nächtiger. Als er uns hörte, ließ er die Geige und hielt uns den Hut hin.